BILDUNGSURLAUB:

THEATER WIRKT! THEATER IM METHODENKOFFER
PERSÖNLICHE UND ORGANISATIONALE TRANSFORMATIONSPROZESSE GESTALTBAR MACHEN

Dozentin: Dr. Ruth zum Kley

Der Bildungsurlaub basiert auf haltungsorientierten Wir-Ansatz und kombiniert Theater mit Führungskräfte-, Team- und Organisationsentwicklung. Es geht um Agilität und Selbstbestimmung und Selbstverantwortung, um Kreativität, Teamprozesse, Rollenprofile und Potenzialentfaltung sowie um die Wirkkraft und Möglichkeiten von Theater. Lernen durch Theater wirkt sinnstiftend, ganzheitlich und nachhaltig – und macht Spaß! Erleben Sie diese Kraft des Theaters im Präsenztraining, in gemeinsamen Selbst- und Gruppenreflexionen, im Erarbeiten von Szenen, im Vorspielen und schließlich im – seminarinternen – Auftritt auf der Bühne.

Mehr denn je sind wir aufgefordert uns zu fragen, ich was für einer Welt wir leben möchten. Mehr denn je geht es darum, komplexen Herausforderungen mit Veränderungsmut und Gestaltungskraft begegnen zu können. ‚Theater im Methodenkoffer' bietet eine Trainingsfläche zum Erproben von persönlichen und systemischen Transformationsprozessen und entfaltet so eine Wirkkraft mit persönlichkeitsstärkender und kompetenzerweitender Kraft sowie mit gesellschaftspolitischer Relevanz.

In allen Organisationen werden Menschen damit konfrontiert, spontan auf komplexe Herausforderungen reagieren zu müssen. Diversifizierung, Agilität und Selbstorganisation bestimmen zunehmend die Arbeits- und Lebenswelt. Soziale und kommunikative Kompetenzen, Ko-Kreativität, kritisches Denken und Empathie spielen bei der Bewältigung der fluiden Situationen eine wichtige Rolle. Die Arbeit in und mit Gruppen erfordert daher mehr und mehr einen offenen Umgang mit Inhalten und Abläufen, der Kreativität und Engagement von Teams und Einzelpersonen aber dennoch einen geeigneten Rahmen gibt. Basis hierfür ist immer eine wertschätzende Grundhaltung.

Dies ist im Kontext gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen zu sehen. Durch multiple Krisen, eine sich immer schneller wandelnde Gesellschaft, die zunehmende Diversität der Gesellschaft und damit auch der Belegschaften und den Herausforderungen, die sich im Bereich Familie – Beruf – Pflege ergeben, fordern den Einzelnen und den Organisationen eine wachsende Bereitschaft und Fähigkeit zu Veränderung ab.

In diesem Bildungsurlaub können Sie Ihre Arbeit mit oder in Gruppen stärken, Ihren Methodenschatz um Theatermodule erweitern, Ihre Ressourcen nutzen und Ihre Potenziale entfalten. Und sie ihre Transformationskompetenz stärken, um einen gesellschaftspolitischen Beitrag leisten zu können.

Ruth zum Kley arbeitet als Theaterleiterin und Regisseurin sowie als Trainerin und Dozentin im Bildungs- und Organisationskontext. Sie studierte Kunstgeschichte und Kulturmanagement, promovierte in Wirtschaftswissenschaften und ist psychologische und systemische Beraterin. Als Trainerin und Dozentin legt sie Wert auf Klarheit in Verbindung mit Wärme, Sinn und Ganzheit. Sie möchte gesunde Prozesse ermöglichen und Raum schaffen für Potenzialentfaltung, Selbst-/Führung und Begegnungen im Wir.

ABLAUF

Zeit	Lerninhalte
FORMING[1]. Kennenlernen und sowie innere Haltung – äußere Wirkung – Gemeinsames Orientieren (in der VHS)	
<u>Montag</u> 09:30 bis 10:30 Uhr	• Begrüßung und Vorstellung • Abgleich der Erwartungen und Arbeitsbereiche • Einführung ins Thema „Theater im Methodenkoffer“ unter Berücksichtigung der Erwartungen, Erfahrungen und Arbeitsbereiche Methoden: Input, Gesprächsrunde, Befragung und Auswertung, Input
10:30 bis 11:30 Uhr	• Kennenlernen und Vertrauen gewinnen • wertschätzende Feedbacktechnik (FB) • Improvisationsübungen Methoden: praktische Übungen und Spiele, Erlernen einer Technik
11:30 bis 13:00 Uhr	• Warmup mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme • Erster Gang auf die Bühne: Selbstpräsentation mit Gruppen-FB zu Haltung & Wirkung Methoden: Bewegungs-, Atmungs- und Stimmübungen, Selbst-Präsentation auf der Bühne, Erproben der gelernten Technik
13:00 bis 13:30 Uhr	• Mittagspause
13:30 bis 14:30 Uhr *Gesellschaftspolitischer Inhalt*	• „Wechselspiel von innerer Haltung und äußere Wirkung“ • *Haltung und Wirkung im Kontext von gesellschaftlicher Verantwortung: Positionierung und Integrität als Personaler:in / Dozent:in / Führungskraft (…) mit Vorbildfunktion – Demokratiestärkung.* Methoden: Vortrag, Gruppenarbeite und Gespräch im Plenum
14:30 bis 15:30 Uhr *Gesellschaftspolitischer Inhalt*	• Selbstwahrnehmung • „The Golden Circle (S. Sinek) & The WHY und gesellschaftliche Verantwortung • *In was für einer Gesellschaft wollen wir leben? Was ist der eigene Beitrag? Wie setzte ich sinnhafte Impulse mit demokratiestärkender und zukunftsgestaltender Wirkung.* Methoden: Übung, Vortrag, Gruppenarbeit und Gespräch im Plenum
15:30 bis 16:00 Uhr	• Reflexionsrunde • Abschlussrunde Methoden: Gespräch im Plenum

[1] Nach der Teamuhr von Tuckmann

Zeit	Lerninhalte
STORMING 1. Menschen & Rollen + Authentizität & Kongruenz – Konfrontation mit der eigenen Rolle (in der VHS)	
<u>Dienstag</u> 09:30 bis 10:00 Uhr	• Begrüßung und Ankommen • Selbsteinfühlung über Bildkarten • Zwischencheck zu Erwartungen und Bedürfnissen Methoden: Übung, Gesprächsrunde
10:00 bis 11:00 Uhr	• Rollen-Bewusstsein, Rollen-Kompetenz, Rollenvielfalt und professioneller Kittel (Teil 1) Methoden: Input, Gesprächsrunde, Gruppenarbeit
11:00 bis 13:00 Uhr	• Warmup mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme sowie Blick • Rollenbewusstsein, -kompetenz & -professionalität (Teil 2) Methoden: Bewegungs-, Atmungs- und Stimmübungen, Übungen, Rollenspiele
13:00 bis 13:30 Uhr	• Mittagspause
13:30 bis 14:30 Uhr *Gesellschaftspolitischer Inhalt*	• Geleitete Atemübung zum Thema „Komplexität & Change“ • Einführung VUCA-Welt • VUCA und BANI – zwei Modelle im Vergleich • *Teil 1: VUCA und BANI – die sich immer schneller verändernden gesellschaftlicher Kontextbedingungen und daraus ergebenden Veränderungsanforderungen an Einzelne, Gruppen, Arbeitskontexte (Einstieg).* Methoden: Übung, Input, Gruppenarbeit und Gespräch im Plenum
14:30 bis 15:30 Uhr	• Achtsamkeitsübung zur Selbstwahrnehmung • flexibles Modul nach der von der Gruppe selbstgegebenen Agenda Methoden: Übung, passende Methode zum flexiblen Modul
15:30 bis 16:00 Uhr	• Reflexionsrunde • Abschlussrunde Methoden: Gespräch im Plenum

Zeit	Lerninhalte
STORMING 2. Agitlität, Selbstorganisation und Ko-Kreativität – Konfrontation als Team (in der VHS)	
<u>Mittwoch</u> 09:30 bis 10:00 Uhr	• Begrüßung und Ankommen • Einstiegsübung Methoden: Übung, Gesprächsrunde
10:00 bis 11:30 Uhr *Gesellschaftspolitischer Inhalt*	• Transformationsgestaltung im Gesellschaftskontext • Schnelles und langsamen Denken • Entdeckung des Raums der Freiheit zwischen Reiz und Reaktion • Mindfulness & Anker setzen • *Bewusstes Handeln im gesellschaftlichen Kontext. Zukunftsgestaltung im Angesicht der vielfältigen Herausforderungen und Krisen mit Blick auf die notwendigen Transformationsprozesse.* Methoden: Input, Gesprächsrunde, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
11:30 bis 13:00 Uhr	• Warmup mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme sowie Blick • innere Haltung & äußere Wirkung, Achtsamkeit und Emotionen/Gefühlen • Verhalten mit und ohne Autopilot Methoden: Bewegungs-, Atmungs- und Stimmübungen, Übungen zu Haltung und Wirkung, Achtsamkeitsübungen, Szenenarbeit
13:00 bis 13:30 Uhr	• Mittagspause
13:30 bis 15:00 Uhr *Gesellschaftspolitischer Inhalt*	• Veränderungsmut • Komplexität, Agilität und Selbstführung • Ko-Kreativität und WeQ zur Komplexitätsbewältigung • *Teil 2: VUCA und BANI – die sich immer schneller verändernden gesellschaftlicher Kontextbedingungen und daraus ergebenden Veränderungsanforderungen an Einzelne, Gruppen, Arbeitskontexte (Konkretisierung).* Methoden: Übungen, Input, Gruppenarbeit und Gespräch im Plenum, Rollenspiel
15:00 bis 15:30 Uhr	• flexibles Modul nach der von der Gruppe selbstgegebenen Agenda Methoden: passende Methode zum flexiblen Modul
15:30 bis 16:00 Uhr	• Reflexionsrunde • Abschlussrunde Methoden: Gespräch im Plenum

Zeit	Lerninhalte
STORMING 2. Agilität, Selbstorganisation und Ko-Kreativität – Konfrontation als Team (in der VHS)	
<u>Mittwoch</u> 09:30 bis 10:00 Uhr	• Begrüßung und Ankommen • Einstiegsübung Methoden: Übung, Gesprächsrunde
10:00 bis 11:30 Uhr *Gesellschaftspolitischer Bezug*	• *Bewusste Transformationsentscheidung im Gesellschafts- und im Arbeitskontext* • Schnelles und langsamen Denken • Entdeckung des Raums der Freiheit zwischen Reiz und Reaktion • Mindfulness & Anker setzen Methoden: Input, Gesprächsrunde, Gruppenarbeit, Einzelarbeit
11:30 bis 13:00 Uhr	• Warmup mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme sowie Blick • Übungen zur inneren Haltung & äußere Wirkung, Achtsamkeit und Emotionen/Gefühlen • Szenenarbeit – Situationen mit und ohne Autopiloten Methoden: Bewegungs-, Atmungs- und Stimmübungen, Übungen zu Haltung und Wirkung, Achtsamkeitsübungen, Szenenarbeit
13:00 bis 13:30 Uhr	• Mittagspause
13:30 bis 15:00 Uhr *Gesellschaftspolitischer Inhalt*	• Achtsamkeitsübung zum Veränderungsmut • Ko-Kreativität und WeQ zur Komplexitätsbewältigung • Rollenspiel zu WeQ • Teil 3: *VUCA und BANI – die sich immer schneller verändernden gesellschaftlicher Kontextbedingungen und daraus ergeben-den Veränderungsanforderungen an Einzelne, Gruppen, Arbeitskontexte (Vertiefung).* Methoden: Übungen, Input, Gruppenarbeit und Gespräch im Plenum, Rollenspiele
15:00 bis 15:30 Uhr	• flexibles Modul nach der von der Gruppe selbstgegebenen Agenda Methoden: passende Methode zum flexiblen Modul
15:30 bis 16:00 Uhr	• Reflexionsrunde • Abschlussrunde Methoden: Gespräch im Plenum

Zeit	Lerninhalte
NORMING. Kooperieren als Team und gemeinsam Performen (im Theater)	
<u>Donnerstag</u> 09:30 bis 11:00 h	• Begrüßung & Ankommen • Blick hinter die Kulissen & Besichtigung des Theaters sowie Einblick in Bühnenpräsenz und Bühnenregeln • Achtsamkeitsübung • Erwartungsrunde inklusive Zwischenfeedback Methoden: Einführung, praktischer Einblick, Übung, Gesprächsrunde
11:00 bis 11:30 h *Gesellschaftspolitischer Bezug*	• Teamuhr nach Tuckmann – Gruppenprozesse verstehen - Arbeitskontext • *Übertrag auf gesellschaftliche Gruppenprozesse* Methoden: Input, Gesprächsrunde
11:30 bis 13:00 Uhr	• Warmup mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme • Erster Bühnenauftritt – Selbstpräsentation mit Feedback Methoden: Übungen, Bühnenauftritt, Feedback
13:00 bis 13:30 Uhr	• Mittagspause
13:30 bis 15:30 Uhr *Gesellschaftspolitischer Inhalt*	• *Ankommen und Auflockern* • *Konfliktsituationen und Herausforderungen im beruflichen und privaten Umfeld, die im gesellschaftlichen Kontext zu sehen sind: u.a. Diversität; Umgang mit Rassismus, Belästigung, Machtstrukturen und Privilegien – mit dem Fokus auf Diversität als Mehrwert, respektvollem Austausch auf Augenhöhe und einem wertschätzenden Arbeits-/ Gesellschaftsklima als Voraussetzung für Lösungsfindungen (Awareness).* • Konkrete Szenenarbeit als Gruppe – individuelle und vorgegebene Themen aus dem a) Arbeitskontext b) gesellschaftspolitischen Kontext • Präsentationen / Aufführungen mit Feedback Methoden: Übung, Input & Austausch, Gruppen-/ Szenenarbeit, Performance, Feedback
15:30 bis 16:00 Uhr	• Reflexionsrunde • Abschlussrunde Methoden: Gespräch im Plenum

PERFORMING. Der gemeinsame Auftritt – Wachsen als Mensch und Gruppe (im KKT)	
<u>Freitag</u> 09:30 bis 10:00 Uhr	• Begrüßung & Ankommen • Letzter Check zu Erwartungen und Bedürfnissen – letzter Tag • Gezielte Übungen zu offenen Themen und Fragen Methoden: Gesprächsrunde, Übungen
11:00 bis 13:00 Uhr *Gesellschaftspolitischer Bezug*	• Warmup mit Stand und Haltung, Wirkung, Atmung und Stimme • Teil I: Konkrete Szenenarbeit als Gruppe – individuelle und vorgegebene Themen aus dem Arbeits- und Gesellschaftskontext • Präsentationen / Aufführungen mit Reflexion Methoden: Übungen, Szenenarbeit, Aufführung, Gesprächsrunde & Reflexion
13:00 bis 13:30 Uhr	• Mittagspause
13:30 bis 15:30 Uhr *Gesellschaftspolitischer Bezug*	• Teil II: Konkrete Szenenarbeit als Gruppe oder Erarbeitung einer Einzelpräsentation • Präsentationen / Aufführungen mit Feedback Methoden: Gruppen- oder Einzel-Szenenarbeit, Performance, Feedback
15:30 bis 16:00 Uhr	• Reflexionsrunde • Abschlussrunde & Feedback Methoden: Gespräch im Plenum